



„Schnee“ aus „Die Botschaft des Wassers“, Bd. 1, S. 90



„Schnee“ Wasserkrystal, München
(sonst) Stadt
siehe Seite aus „Die Botschaft des Wassers“, Bd. 1

„Die Darstellung der neuesten Kristallbilder steht ebenso auf dem Programm wie die mögliche Heilwirkung von Wasser. So ist beispielsweise das Leitungswasser in Tokio aufgrund von Bürgerinitiativen viel besser und gesünder geworden. Berlin ist für mich ein etwas wichtiger Ort, weil hier die Grenze zwischen Ost und West fast, fast gilt es, in dieser Konflikt-Stadt auch die mystischen energetischen Momente zum Füllen zu bringen. Die Reinigung des Wassers kostet wie überall auf der Welt auch hier hauptsächlich energetischen Einsatz. Es ist keine politische Aktion - jeder kann sich die Bilder des Wassers ansehen und anhand der Kristallbilder selbst beurteilen, was zu tun ist. Die Kristallfotos können wahrheitsgemäß es gilt, das Leben auf der Erde zu erneuern und lebenswert zu machen. Das Wasser weist uns über seinen Zustand den Weg.“

Sind die Kristallbilder
denn auch so schön wie die
Muttersprache der Welt?

„So kann man es
wundervoll ausdrücken. Schon im
Wortnamen „Kristall“ ist es erkennen,
dass der Kristall universell gültige
Grundaussagen überträgt.“

Am Anfang des
Universums war das
Wort wie es in den
Heiligen Schriften
heißt - und dieses
Wort bedeutet eine
subtile Schwingung,
einen Klang, der
eine Form bildet, die
wiederum eine
b e l l i m m t e
Information dar-
stellt. Das Wasser ist
die Stoff, der solche

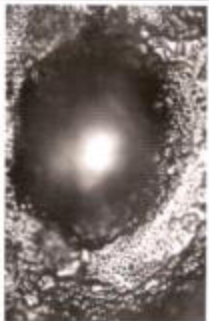
Frequenzen am deutlichsten nach-
weisbar aufbringen kann. Seine
Kristallform bezieht somit, in welcher
Situation sich die Welt befindet. So
zeigt mit Chlor versetztes Leitungswasser, wie das in Berlin, London
oder Paris beispielsweise degenerierte
Struktur ist; reines, fließendes
Quellwasser dagegen eine köstliche,
seine zitierte sechsseitige
Struktur.

Weiterführende Informationen zum
Beitrag sind zum hier vorgestellten
Buch „Die Botschaft des Wassers“
über:

0 30 / 39 80 67-0

Anmerkung: Die Presse-Agentur
DAF, die uns diesen bemerkenswerten
Artikel zur Verfügung stellte, arbeitet
seit 1994 für zahlreiche Tages-
zeitungen in Deutschland und Öster-
reich sowie Magazinen wie Spiegel,
Focus, Arise und Petra. Chefredakteur Ingeborg Schewe war
über 20 Jahre Redakteur bei Tages-
und Sonntagzeitungen in Österreich
und Deutschland. Zuletzt war er
langjähriger Korrespondent der
weltgrößten Nachrichtenagentur
associated press (AP) in Berlin.

„Die Botschaft des Wassers“
erscheint im KOHA-Verlag



Die Botschaft des Wassers



Hans Jonas